

Partizipative Hochschule

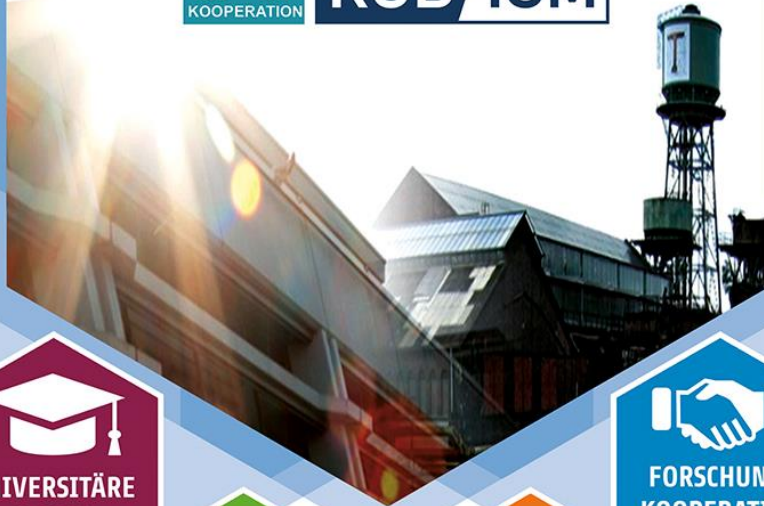


Charlotte Reineke
Gemeinsame Arbeitsstelle
RUB/IG Metal

Tag der Partizipation
Bauhaus-Universität Weimar
08. November 2018

Partizipative Hochschule - Übersicht

- **Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM**
- **Begriffsklärung**
- **Vorteile von Partizipation**
- **Bei welchen Projekten ist Partizipation an Hochschulen sinnvoll?**
- **Wie kann eine partizipative Hochschule gestaltet sein?**



ARBEITSBEZIEHUNGEN



ZUKUNFT DES
INDUSTRIESTANDORTES



BILDUNG

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

 RUB-IGM@RUB.DE

 WWW.RUBIGM.RUHR-UNI-BOCHUM.DE

HINTERGRUND

- Gründung 1979
- Kooperationsvertrag RUB und IG Metall aus dem Jahr 1975
- Zentrale Einrichtung der Ruhr-Universität Bochum
- 100 % finanziert aus dem Globalhaushalt der RUB
- Paritätisch besetzter Arbeitsausschuss
- Transformative Wissenschaft

AKTIVITÄTSSCHWERPUNKTE

- Arbeits- und bildungsbezogene Forschungsk Kooperationen und Gestaltungsprojekte
- Wissenschaftliche Weiterbildung
- Interdisziplinäre Lehre

Begriffsklärung: Mitbestimmung

- Politischer Anspruch auf **demokratische Beteiligung**
 - **Institutionalisierung** von Beteiligungsmöglichkeiten
 - Durch Regeln, gesellschaftliche Normen und Gesetze legitimierte Prozesse, die in Wirtschaft und Verwaltung komplementär zu den **zivilen** und **politischen Bürgerrechten** stehen
- „**Verfasste Mitbestimmung**“ beschreibt Mitbestimmungsmöglichkeiten, die rechtlich erzwingbar sind

Begriffsklärung: Partizipation

- Über die Mitbestimmung hinausgehende Beteiligung in Unternehmen, Organisationen oder der Gesellschaft
- Keine institutionalisierte oder formale Beteiligung
 - Die **Form** wird von den Beteiligten **frei** gewählt
- „**Direkte Partizipation**“ beschreibt die **direkte** und **individuelle Artikulation** von Interessen oder Vorstellungen, ohne den Weg über eine institutionalisierte Institution zu wählen
- Hierzu werden informell oder formell gewährte oder erstrittene Freiräume genutzt

Vorteile von Partizipation

- Erhöht die **Akzeptanz** von **Entscheidungen** und die **Zugehörigkeit** zu der Institution oder Organisation
- Beteiligung von **neuen Aktiven** ist meist unproblematisch möglich und dadurch nutzen von breitem **Expertenwissen**
- **Kooperation** und **Koalition** zwischen unterschiedlichsten Akteuren und Gruppen zu einzelnen Themen möglich, wodurch die **Kommunikation** auch allgemein ausgebaut werden kann

Bei welchen Projekten ist Partizipation an Hochschulen sinnvoll?

- Direkte Partizipation ist in den meisten Fällen an ein **klar umrissenes Projekt** und damit an einen **definierten Zeitraum** geknüpft
- Sie erlaubt **punktuelleres** und **zielgerichtetes Engagement** von unterschiedlichsten Akteuren
- **Spezialisierte Themen**, für die ein besonderes **Expertenwissen** notwendig ist
- Beispiele:
 - Hochschulleitbilder
 - Bauliche Veränderungen

Wie kann eine partizipative Hochschule gestaltet sein?

- Einführen von „**runden Tischen**“ auf Fakultätsebene und einer **Mitbestimmungskonferenz** auf Hochschulebene
- **Austausch** und **Kontakt** zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen, Personen und formalen Gremien
- Dadurch können sich einzelne Personen oder Gruppen als **Experten** und Ansprechpartner etablieren und sich aktiv an **Gestaltungs-** und **Veränderungsprozessen** beteiligen
 - Dies ist besonders an Hochschulen relevant, da hier der **akademische Abschluss** häufig als Begründung für einen Expertenstatus genutzt wird

Kontakte

- **Gemeinsame Arbeitsstelle Ruhr-Universität Bochum:**

- Konrad-Zuse-Str. 16, 44801 Bochum
Tel.: 0234 - 32 - 26899
Fax: 0234 - 32 – 14404

rub-igm@rub.de

- **Betriebsverband Bauhaus-Universität Weimar GEW**

- Bauhaus-Universität Weimar SCC
Dr. Kurt Stalknecht persönlich
99421 Weimar

bv.bu-weimar@gew-thueringen.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Charlotte Reineke
Charlotte.reineke@rub.de

Tag der Partizipation
Bauhaus-Universität Weimar

08. November 2018

- Friedrichsmeier, Andreas; Wannöffel, Manfred (2012): Mitbestimmung und Partizipation – Das Management von demokratischer Beteiligung und Interessenvertretung an deutschen Hochschulen. In Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.): Expertisen für die Hochschule der Zukunft. Demokratische und soziale Hochschule. Julius Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn
- Hans-Böckler-Stiftung (2010): Das Leitbild Demokratische und Soziale Hochschule. Vorschlag für die Hochschule der Zukunft. Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf